



Niederschrift
zur Fortführung der 1. öffentlichen/nichtöffentlichen
Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Zossen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 13.02.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:13 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wündsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in 15806 Zossen, Ortsteil Wündsdorf**

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Stefan Christ
Herr Thomas Czesky
Frau Cornelia Graffunder
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr Steffen Jerchel
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Alexander Rümpel
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

Herr Juricke - OV Horstfelde
Herr Buge - OV Schünow
ca. 100

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Detlef Klucke
Herr Rolf von Lützwow

entschuldigt
entschuldigt

Beratung zum Sitzungskalender der Gremien der Stadt Zossen

Die Sitzung wurde am 13.02.2020 ab 19:04 Uhr fortgesetzt.

Herr Käthe stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er wollte eine persönliche Erklärung abgeben.

Herr Kühnapfel erteilte Herrn Käthe das Wort.

Herr Käthe berichtete den Anwesenden daraufhin, dass er aus der Fraktion Plan B ausgetreten sei.

Herr Kühnapfel wies die anwesenden Gäste, Bürger und Stadtverordneten darauf hin, dass von Beifallsbekundungen und Zwischenrufen jeglicher Art abzusehen ist. Des Weiteren sind Bild- und Tonaufnahmen verboten.

Herr Leisten:
Antrag zur Geschäftsordnung (GO).

Herr Kühnapfel fragte nach, zu welchem Punkt der Geschäftsordnung Herr Leisten einen Antrag stellt. Dieser erklärte, dass er diesen GO-Antrag zu Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordneten stellen wolle. Herr Kühnapfel betonte, dass es diesen Punkt in der GO nicht gebe und Herr Leisten daher auch kein Rederecht erhalte.

Die Stadtverordneten erhielten einen neuen Entwurf eines Sitzungskalenders mit Stand 13.02.2020.

Herr Gurczik gab zu bedenken, dass die Geschäftsordnung nicht gültig sei, da diese älter als die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sei. Somit sei die Geschäftsordnung rechtswidrig.

Herr Kühnapfel wies darauf hin, dass die Geschäftsordnung auf der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Jahr als weitergeltend beschlossen wurde.

Um 19:11 Uhr traf Frau Küchenmeister ein.

Herr Manthey schlug vor, dass das Gremium eine kurze Pause zur Beratung des übergebenen Sitzungskalenders in den Fraktionen macht. Des Weiteren wurde die Sitzordnung durch Herrn Manthey kritisiert. Herr Klucke würde ziemlich weit in den Zuschauern sitzen. Dies sei gerade bei nichtöffentlichen Unterlagen auf dem Tisch sehr problematisch.

Um 19:14 Uhr traf Herr Czesky ein. Es waren 26 Stadtverordnete anwesend.

Herr Kühnapfel ließ die Stadtverordneten über den Antrag auf Beratungspause abstimmen. Dieser wurde mehrheitlich angenommen.

Herr Kühnapfel berief um 19:27 Uhr eine Beratungspause ein.
Die Sitzung wurde um 19:38 Uhr fortgesetzt.

Herr Hummer schlug vor, die SVV immer mittwochs, eine Woche nach dem Hauptausschuss tagen zu lassen. Der Hauptausschuss soll eine Woche nach den Ausschüssen tagen. Außerdem sollte die SVV wechselseitig in Wünsdorf und Dabendorf tagen.

Frau Schwarzweller:
Das Thema der wechselseitigen Tagungsorte sehe sie aus Sicht der Verwaltung nicht so. Der große Saal des Bürgerhauses sei der größte Saal in Zossen. Die derzeitige Sitzordnung der SVV und die Darstellung von Präsentationen seien in Dabendorf so nicht umsetzbar. Grundsätzlich gehe die Verwaltung jedoch mit dem Vorschlag mit.
Frau Schwarzweller wies jedoch darauf hin, dass es derzeit keinen Vorsitzenden des Hauptausschusses (HA) gebe. Dieser müsse somit von der Kommunalaufsicht eingeladen werden. Sie könne daher nicht bestätigen, dass der HA im März tagen werde.

Herr Kühnapfel fasste die Beratung wie folgt zusammen:

Der Sitzungsplan wird erst einmal bis April festgeschrieben. Die anderen Termine werden in den Sitzungskalender eingetragen, sind aber als Vorschlag zu betrachten. Es können sehr gerne Hinweise aus den Fraktionen kommen.

zu 12

Information und Beratung zum aktuellen Stand der Umsetzung des Beschlusses der SVV vom 18.09.2019, BV-Nr. 079/19 - Waldparkplatz Horstfelde

Frau Schwarzweller zeigte und eine Präsentation zur Thematik Waldparkplatz Horstfelde, um die anwesenden Stadtverordneten und Bürger vollumfänglich zu informieren. Sie erläuterte die gezeigten Darstellungen ausführlich. Hierbei erklärte sie insbesondere auf die Problematiken eines fehlenden Waldparkplatzes (akute Brandgefahr u. a. durch im Wald parkende Fahrzeuge), die akute Unfallgefahr (parkende Fahrzeuge auf der Straße – nicht nur im Ortsbereich -, ungesicherte Wegeführung) sowie die Unzumutbarkeit für die Einwohner von Horstfelde und Schünow (durch parkende Fahrzeuge in den Ortsteilen, Überfüllung, Lärmbelästigung und Müllaufkommen). Folge man der Ansicht, dass es sich bei dem Waldparkplatz um eine öffentliche Verkehrsfläche handele, müssen alle Behörden beteiligt werden.

Fazit sei, dass die Verwaltung die Auffassung fokussiere, dass es sich bei der Fläche, auf der ein Waldparkplatz errichtet werden soll, um eine öffentliche Verkehrsfläche handele.

Frau Schwarzweller wies darauf hin, dass es für die Fläche bereits einen Pachtvertrag gebe. Für weitere Details müsse die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt werden.

Herr Blanke, GO-Antrag:

Unter Beachtung der sortierten und aufgeräumten Information beantrage er diesen TOP in den RSO zu verweisen. Es wäre für ihn wichtig, den Sachverhalt mit den Bürgern im RSO zu diskutieren.

Herr Wilke:

Hätte den TOP gerne in den BBW verwiesen. Der Sachverhalt sollte noch einmal beraten werden.

Herr Juricke, OV Horstfelde beantragte das Wort erteilt zu bekommen.

Herr Kühnapfel erteilte Herrn Juricke das Wort, da sein Ortsteil betroffen ist.

Herr Juricke verlas ein Schreiben des Ortsvorstehers und der stellv. Ortsvorsteherin von Horstfelde und übergab dieses sowie eine Unterschriftensammlung an die Verwaltung. Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Herr Blanke und Herr Wilke regten einen gemeinsamen Ausschuss – BBW/RSO – an (GO-Antrag).

Abstimmung zu diesem Antrag: 26 / 0 / 0

Damit wurde der Beratungspunkt einstimmig zur weiteren Befassung in den gemeinsamen BBW/RSO verschoben.

zu 13

Information und Beratung zum aktuellen Stand der Umsetzung des Beschlusses der SVV am 04.12.2019, BV-Nr. 088/19 - Beschwerde über die Arbeit der Unteren Bauaufsicht des LK TF

Frau Schwarzweller informierte die Stadtverordneten, dass sie die Antwort des Landes Brandenburg mit Datum vom 13.01.2020 auf der SVV am 30.01.2020 über die Postfächer verteilt bekommen hatten.

Herr Manthey forderte Frau Schwarzweller auf, der Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming noch einmal einen Brief zu schreiben und den Briefen von Dezember 2019 Nachdruck zu verleihen. Er werde parallel dazu eine Anfrage im Kreistag stellen.

Herr Wilke bat darum, die Präsentationen und verteilten Schreiben mit zu Protokoll zu nehmen.

Herr Kühnapfel bestätigte, dass die Schreiben und Präsentationen zu Protokoll genommen werden und der Landkreis noch einmal aufgefordert wird, auf die Schreiben der Stadt Zossen aus Dezember 2019 zu reagieren.

(Da alle Stadtverordneten die Präsentationen und Schreiben über ihre Umschläge verteilt bekommen haben, sind diese lediglich dem Urprotokoll als Anlage beigelegt.)

zu 16 Beschlussvorlagen

**zu 16.2 Aufhebung des Beschlusses Nr. 114/19 Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin - Dresden nach Schöneicher Plan (Wiedervorlage)
Vorlage: 002/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Der Beschluss Nr. 114/19 zur Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin – Dresden wird aufgehoben.

Einleitend wies Herr Kühnapfel darauf hin, dass es einen Bürgerantrag auf Erteilung des Rederechts zu dieser Beschlussvorlage gebe.

Abstimmung zur Erteilung des Rederechts: 22 / 0 / 4

Der beantragende Bürger erhielt das Wort, war jedoch nicht anwesend.

Frau Schwarzweller begründete die vorliegende Beschlussvorlage mit der schlechten Haushaltslage der Stadt Zossen. Weiterer Hintergrund sei, dass das Wirtschaftsgut nicht im Eigentum der Stadt Zossen ist. Die Bahn habe keinerlei Interesse daran, die Bahnstrecke jemals wieder zu nutzen. Die Strecke befinde sich nicht mehr im Eigentum der Bahn AG. Die Strecke sei an einen privaten Eigentümer veräußert worden. Außerdem müsse die Stadt Zossen definitiv für die Wartung und Instandhaltung der Weiche aufkommen. Die Kosten hierfür würden im fünfstelligen Bereich liegen.

Herr Blanke, GO-Antrag:

Verweisung in die Ausschüsse RSO und BBW. Im Dezember seien die Informationen zu dünn gewesen.

Frau Schwarzweller erklärte sich als Einreicherin der Beschlussvorlage mit der Verweisung der Beschlussvorlage in die Ausschüsse RSO und BBW einverstanden.

Herr Blanke ergänzte seinen GO-Antrag: Auch hierzu sollte sich ein gemeinsamer Ausschuss RSO/BBW beraten.

Frau Schwarzweller:

Die Projektierungsgesellschaft der DB AG hatte angeboten, in die SVV zu kommen, und über alle Folgen und Kosten zu informieren. In diesem Zusammenhang sollte die BV auch im Finanzausschuss beraten werden.

Abstimmung zum GO-Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse RSO/BBW und Finanzen: 26 / 0 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage 002/20 einstimmig zur weiteren Beratung in die Ausschüsse RSO/BBW und Finanzen verwiesen.

**zu 16.3 Einführung eines Ratsinformationssystems für die gewählten Mitglieder der städtischen Gremien (Digitalisierung Sitzungsdienst) (Wiedervorlage)
Vorlage: 006/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Einführung und Nutzung eines Ratsinformationssystems, welches auf dem Programm Session basiert, welches derzeit vom Sitzungsdienst genutzt wird.

Frau Schwarzweller erklärte, dass sie die Beschlussvorlage zurückziehe, da bis zum heutigen Tage kein Kostenangebot des Anbieters vorliege.

Herr Blanke, GO-Antrag:
Verweisung der Beschlussvorlage in die Ausschüsse RSO und Finanzen.

Herr Preuß regte an, ebenfalls ein Angebot für ein Bürgerinformationssystem einzuholen.

zu 16.4 Unterstützung des Ehrenamtes bei der Durchführung von Stadtfesten (z. B. Fest der Vereine u. 700-Jahr-Feier) (Wiedervorlage)
Vorlage: 005/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, Feste, die ursprünglich von der Stadt Zossen veranstaltet wurden, wie z. B. Fest der Vereine, Dorffeste, Weinfest, Weihnachtsmärkte und die diesjährigen Veranstaltungen, die unter dem Motto 700-Jahre-Zossen laufen, mit Sachleistungen und Personalleistungen jeweils in Kooperation mit dem Veranstalter zu unterstützen.

Frau Schwarzweller:

Die Stadt werde nicht Träger für das Fest der Vereine und auch nicht für die Veranstaltungen im Rahmen der 700-Jahr-Feier sein. Die Ehrenamtlichen bräuchten jedoch die Unterstützung der Stadt Zossen. Hierbei gehe es insbesondere um die Unterstützung mit Personal- und Sachkosten.

Frau Schwarzweller beantragte die Abstimmung zur Sache.

Herr Kühnapfel äußerte, dass er gerne die Ergänzung in der Beschlussvorlage hätte: „gilt für 2020“. Wenn im nächsten Jahr wieder die entsprechende Unterstützung benötigt werde, wolle er einen neuen Beschluss.

Herr Manthey:

Beantragung namentliche Abstimmung.

Herr Kühnapfel:

Antrag auf Verweisung in den Finanzausschuss.

Herr Blanke:

Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse.

Herr Schulz:

Geschäftsordnungsantrag: Ende der Debatte.

Herr Kühnapfel bat um Abstimmung zu diesem GO-Antrag.

Abstimmung zum GO-Antrag auf Ende der Debatte: 20 / 4 / 2

Es erfolgte nach ausführlicher Diskussion unter Mitwirkung der Ortsvorsteher von Horstfelde und Schönow die Abstimmung der Beschlussvorlage in namentlicher Abstimmung:

Herr Blanke	Nein	Herr Leisten	Nein
Herr Christ	Nein	Frau Leisten	Nein
Herr Czesky	Enthaltung	Her Magasch	Nein
Frau Graffunder	Ja	Herr Manthey	Nein
Herr Gurczik	Nein	Herr Njammassch	Ja
Herr Herrmann	Enthaltung	Herr Reimer	Ja
Herr Hummer	Nein	Herr Rümpel	Enthaltung
Herr Jerchel	Ja	Herr Schulz	Ja
Herr Just	Ja	Frau Schwarzweller	Ja
Herr Käthe	Enthaltung	Herr Sloty	Ja
Herr Kniesigk	Nein	Herr Wilke	Nein
Frau Küchenmeister	Nein	Herr Zurawski	Nein
Herr Kühnapfel	Ja		

Abstimmung: 10 / 12 / 4

Damit wurde die Beschlussvorlage 005/20 mehrheitlich abgelehnt.

**zu 16.5 Festlegung zur Verfahrensweise der Berufung von beratenden Mitgliedern in den Ausschüssen (sachkundige Einwohner) (Wiedervorlage)
Vorlage: 008/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die sachkundigen Einwohner werden nach Aufruf im Stadtblatt und Vorstellung im Hauptausschuss der Stadt Zossen in die Fachausschüsse berufen.*

oder

2. *Die sachkundigen Einwohner werden nach Fraktionsproporz von den jeweiligen Fraktionen benannt und die Fachausschüsse der Stadt Zossen berufen.*

oder

3. *Die Berufung der sachkundigen Einwohner erfolgt nach der im Protokoll festgelegten Verfahrensweise.*

Herr Wilke, Plan B:

Abstimmung zu 1.

Frau Küchenmeister, AfD:

Abstimmung zu 1.

Herr Reimer, CDU:

Abstimmung zu 2.

Herr Wilke:

Antrag zur GO auf namentliche Abstimmung.

Frau Schwarzweller wies darauf hin, dass die Regelungen der Leitung und Einladung der Sitzung des Hauptausschusses durch das an Lebensjahren älteste Ausschussmitglied nicht greife. Dies gelte nur für die konstituierende Sitzung.

Herr Kühnapfel regte an, den Landkreis zu diesem Sachverhalt zu befragen bzw. den Landkreis dazu aufzufordern, einen Hauptausschuss einzuladen.

Es erfolgte die Abstimmung der gegenständlichen Beschlussvorlage zu Nr. 1 in namentlicher Abstimmung:

Herr Blanke	Enthaltung	Herr Leisten	Ja
Herr Christ	Ja	Frau Leisten	Ja
Herr Czesky	Nein	Her Magasch	Ja
Frau Graffunder	Nein	Herr Manthey	Ja
Herr Gurczik	Ja	Herr Njammasch	Nein
Herr Herrmann	Nein	Herr Reimer	Enthaltung
Herr Hummer	Ja	Herr Rümpel	Nein
Herr Jerchel	Nein	Herr Schulz	Nein
Herr Just	Nein	Frau Schwarzweller	Enthaltung
Herr Käthe	Ja	Herr Sloty	Nein
Herr Kniesigk	Ja	Herr Wilke	Ja
Frau Küchenmeister	Ja	Herr Zurawski	Ja
Herr Kühnapfel	Ja		

Abstimmung: 13 / 10 / 3

Die Beschlussvorlage Nr. 008/20 wurde damit mehrheitlich zu Punkt 1 beschlossen.

zu 17 Anträge von Fraktionen

**zu 17.1 Antrag der Fraktion CDU vom 17.12.2019, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.12.2019: Antrag der Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Zossen
Vorlage: 007/20**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Der § 5 der Geschäftsordnung wurde um den Punkt (3) ergänzt, dieser ist wie folgt zu präzisieren:

„In der Einwohnerfragestunde der Ausschüsse haben Einwohner das Recht, für einen späteren Zeitpunkt zu einer bestimmten Beschlussvorlage Rederecht zu beantragen.“

Nach ausführlicher Diskussion und Begründung des Antrages beantragte Herr Leisten im Namen der AfD-Fraktion das Ende der Debatte und die namentliche Abstimmung des Antrages.

Abstimmung zum GO-Antrag auf Ende der Debatte: 25 / 1 / 0

Namentliche Abstimmung der gegenständlichen Beschlussvorlage:

Herr Blanke	Ja	Herr Leisten	Nein
Herr Christ	Nein	Frau Leisten	Nein
Herr Czesky	Ja	Her Magasch	Nein
Frau Graffunder	Ja	Herr Manthey	Nein
Herr Gurczik	Nein	Herr Njammasch	Ja
Herr Herrmann	Ja	Herr Reimer	Ja
Herr Hummer	Nein	Herr Rümpel	Ja
Herr Jerchel	Ja	Herr Schulz	Ja
Herr Just	Ja	Frau Schwarzweller	Ja
Herr Käthe	Ja	Herr Sloty	Ja
Herr Kniesigk	Nein	Herr Wilke	Nein
Frau Küchenmeister	Nein	Herr Zurawski	Ja
Herr Kühnapfel	Ja		

Abstimmung: 16 / 10 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage Nr. 007/20 mehrheitlich angenommen.

Herr Kühnapfel schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:39 Uhr.
Um 21:47 Uhr war die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt worden.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin